



MÜNCHNER ETHNO- FILMFEST

18.–22. NOVEMBER 2015

In Zusammenarbeit mit dem Institut für
Ethnologie der Universität München



Museum
Fünf Kontinente

Maximilianstraße 42
Di–So 9.30–17.30 Uhr
museum-fuenf-kontinente.de

Weltoffen seit 1862

FILME

An der Seite der Braut	5
Delhi at Eleven	6
Steppenlauf	7
Land without Evil (Yvy Maraey)	8
Die Insel der Dämonen	9
From Border to Border	10
Song from the Forest	11
Smart Subjects and their Gadgets	12
Assembly Line	12
Über den Mut, sich der Zukunft zu stellen	13
Natürlich nackt	13
Elephant's Dream	14
Fighting for Nothing to Happen	15
Swamp Dialogues	16
Abdo	17
Whale Rider	18
Fernglück	19
Taxi Teheran	20
Gone (Li Kai)	21
Iraqi Odyssey	22



Seite 5



Seite 11



Seite 18





**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE
DES MUSEUMS FÜNF KONTINENTE,**

auch in diesem Jahr zeigt das Münchner EthnoFilmFest wieder 20 Filme aus allen Kontinenten, die Welten jenseits eigener Erfahrungen und Denkgewohnheiten nahebringen. Besonders wichtig sind uns dabei jene Filme, die nicht nur Blicke von außen ermöglichen, sondern auch eine Innen-Sicht der Protagonisten zulassen. Sie erlauben Perspektivenwechsel, eine Überprüfung eigener Standpunkte und Erweiterungen enger Horizonte. Dass solche wichtigen Filme, die es im Mainstream-Kino oft nicht leicht haben, ihr Publikum finden, ist uns als Museum Fünf Kontinente ein wesentliches Anliegen.

Erneut haben wir wieder einen Film ausgesucht, der speziell Kinder und Familien ansprechen soll: „Whale Rider“ spielt in Neuseeland und erzählt mit beeindruckenden Bildern eine bewegende Geschichte, in der Phantasie und Wirklichkeit sowie Vorstellungen von Modernität und Tradition auf wunderbare Weise zusammenfinden. Der Film ist nicht nur ein anrührender Einblick in die Lebenswelten von heranwachsenden Maori, sondern zudem eine packende Geschichte über ein Mädchen, das seinen Weg auch gegen äußere Widerstände geht.

Wir danken allen, die das diesjährige EthnoFilmFest mit persönlichem Einsatz ermöglicht haben, allen voran Professor Dr. Frank Heidemann und Claudia Lercher M. A. Unser großer Dank gilt darüber hinaus unseren Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrem Engagement auf vielfältigste Weise das Münchner EthnoFilmFest technisch und organisatorisch hier im Museum Fünf Kontinente ermöglichen. Unser Dank gilt auch dem Institut für Ethnologie der Universität München und der K26 Art Association (Köln/Beijing) für die Kooperation sowie dem DOK.fest München, das uns erneut als Partner logistisch und fachlich unterstützt hat.

Freuen Sie sich mit uns auf sehenswerte Filme und auf anregende Gespräche mit den Filmemachern und den Kuratoren unseres Museums.

Dr. Christine Kron
Direktorin
Museum Fünf Kontinente

Dr. Stefan Eisenhofer
Leiter der Abteilung Afrika
Museum Fünf Kontinente

LIEBE FILMFREUNDE,

Millionen Menschen sind auf der Flucht oder wurden zur Ausreise aus ihrer Heimat gezwungen. Um sie besser zu verstehen, hilft ein Blick auf einige wenige, die nach schmerzhafter Entwurzelung auf dem Weg zu einem anderen Leben sind oder sich am neuen Ort einrichten. Unser Eröffnungsfilm „An der Seite der Braut“ begleitet syrische und palästinensische Flüchtlinge, deren Reise von Italien nach Schweden durch die Zivilcourage einiger Zeitgenossen ermöglicht wurde. Als fingierte Brautgesellschaft überqueren sie Grenzen im PKW-Konvoi, zu Fuß und mit dem Zug. Unterwegs berichten sie von ihren Ängsten, Hoffnungen und Visionen. Als Schlussfilm zeigen wir „Iraqi Odyssey“, die Geschichte einer weltweit verstreuten Familie aus Bagdad. Der Film verwebt die politischen Wirrungen mit individuellen Migrationsmotiven zu einem beeindruckenden Werk.

Die Nähe der Filmemacher zu den Protagonisten und die Arbeit in kleinen Teams zeichnet die meisten der ausgewählten Filme aus. „Song from the Forest“ ist eine biographische Reflexion von Michael Obert auf die langjährige ethnographische Feldforschung von Louis Sarno im Kongo, „Abdo“ zeigt die Begegnung des Filmemachers Jakob Gross mit dem Ultra-Fan und Sinnsuchenden Abdo während der Revolution in Kairo, und „Taxi Teheran“ erzählt vom Alltag im Iran durch die real-fiktiven Begegnungen des Regisseurs Jafar Panahi in der Rolle eines Taxifahrers mit seinen „Kunden“. Gemeinsam ist diesen Filmen eine intensive und nachhaltige transkulturelle Erfahrung, die in Geschichten und Bildern verpackt bei jeder Betrachtung neu entsteht.

In der Reihe „Young Professionals“ zeigen wir auch dieses Jahr wieder Filme, die im Rahmen der Lehre am Institut für Ethnologie der Universität München unter der Leitung von Julia Bayer entstanden sind.

Unser Dank richtet sich an die vielfältige Unterstützung durch die Direktion und die Kolleginnen und Kollegen im Museum Fünf Kontinente. Für die unersetzliche Mitarbeit im organisatorischen Bereich sind wir auch dieses Jahr wieder Claudia Lercher zu großem Dank verpflichtet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf die Diskussionen mit den Filmschaffenden.

Dr. Stefan Eisenhofer
Leiter der Abteilung Afrika
Museum Fünf Kontinente

Prof. Dr. Frank Heidemann
Institut für Ethnologie
Universität München

AN DER SEITE DER BRAUT

Antonio Augugliaro, Gabriele Del Grande,
Khaled Soliman Al Nassiry

Deutschland, Italien, Palästina | 2014 | 89' **OmdtU**

Von Menschen, die flüchteten und denen, die ihnen halfen ...

Eine packende Reise voller Emotionen, die nicht nur die Geschichten und Träume von fünf palästinensischen und syrischen Flüchtlingen und ihrer Helfer erzählt, sondern auch das Bild eines weithin unbekanntes Europas zeigt.

Ein syrisch-palästinensischer Dichter und ein italienischer Journalist treffen in Mailand fünf Palästinenser und Syrer, die vor dem Krieg flüchtend auf Lampedusa gelandet sind. Sie beschließen, ihnen bei ihrer heimlichen Reise nach Schweden zu helfen und eine Scheinehe zu inszenieren, um so leichter Grenzen und Kontrollen überwinden zu können. Mit einer palästinensischen Freundin, die als Braut verkleidet wird, und einem Dutzend italienischer und syrischer Freunde, die sie als Hochzeitsgäste begleiten, durchqueren sie in einer mehrtägigen Reise mehrere Länder Europas.

Der Film erzählt hautnah, humorvoll und anrührend diese fantastische Geschichte, die – unglaublich, aber wahr – im November 2013 auf dem Weg von Mailand nach Stockholm tatsächlich passiert ist.

Ein Akt des zivilen Ungehorsams, eine politische Aktion und ein bewegender, international ausgezeichnete Dokumentarfilm – „An der Seite der Braut“ ist alles in einem.

— Sonderpreis bei den Internationalen Filmfestspielen in Venedig 2014



DELHI AT ELEVEN

David MacDougall, Ravi Shivhare, Anshu Singh,
Aniket Kumar Kashyap, Shikha Kumar Dalsus

Australien, Indien | 2013 | 82' **OmeU**

Ein faszinierender Bericht über das Leben in der indischen Hauptstadt aus der Perspektive von Kindern.

David MacDougall, seit Jahrzehnten einer der renommiertesten ethnographischen Filmemacher und Theoretiker der visuellen Ethnologie weltweit, ist mit „Delhi at Eleven“ erneut ein experimentelles Meisterwerk geglückt.

Im Jahr 2012 nahmen zwei Mädchen und zwei Jungen an einer Grundschule in Delhi an einem Video-Workshop teil, der von MacDougall als Teil des Projektes „Childhood and Modernity“ durchgeführt wurde. Keines der damals 11-jährigen Kinder verfügte bis dahin über Erfahrungen als Filmemacher.

Die Themen der Filme wurden von den Kindern selbst gewählt und reichen von alltäglichen Dingen wie der Darstellung eines kleinen Ladens in der Nachbarschaft bis hin zu grundsätzlichen Fragen nach Geschlecht und Patriarchat. Entstanden sind Filme, die eine ganz eigene Perspektive von Kindern auf das öffentliche Leben und auf private Räume in Delhi zeigen. Indem sie quasi den Radar der Erwachsenenwelt unterfliegen, bieten sie einen Einblick in kindliche Erfahrungen mit der sich verändernden indischen Gesellschaft.

Diese oft atemberaubende Dokumentation umfasst vier Kurzfilme, die einzigartige und intime Perspektiven auf das indische Familien- und Berufsleben ermöglichen.

— Ehrenpreis beim *Royal Anthropological Institute International Ethnographic Film Festival*

— Ehrenpreis bei der *Childhoods in South Asia Conference 2013*



STEPPEHLAUF

Anni Seitz

Deutschland | 2014 | 82' **OmdtU**

„Es gibt kein größeres Glück für mich, als Langlaufski zu fahren!“ Gerelt-Od

Ihr alltägliches Leben ist geprägt von Viehwirtschaft, nomadischer Tradition und buddhistischem Glauben – aber ihr Traum ist es, trotz aller Widrigkeiten an der Weltgemeinschaft des Spitzensports teilzuhaben: Der 17jährige Usukhbayar, die 11jährige Oyunchimeg und der 27jährige Profisportler Gerelt-Od. Sie sind drei junge mongolische Skilangläufer, die in einer Gegend ohne geeignete Trainingsmöglichkeiten und ohne vom Ski-Weltverband anerkannte Wettkampfstrecken leben.

Die Trainingsbedingungen in der Mongolei sind hart, die Loipen werden noch von Hand vorbereitet und im Sommer gibt es eine einzige geteerte Straße weit und breit, auf der man auch noch ständig Autos und Vieh ausweichen muss. Doch die mongolischen Sportler sind hoch motiviert. Deshalb engagieren sie gemeinsam mit ihren ehrenamtlichen Helfern und dem dortigen Skiverband den ehemaligen deutschen Olympia-Langläufer und Bundestrainer Georg Zipfel. Mit ihm zusammen versuchen sie, Anschluss an die internationale Ski-Weltspitze zu finden.

„Steppenlauf“ ist ein bildgewaltiger Film über große Träume und über hohen gegenseitigen Respekt zwischen Menschen aus weit entfernten Weltregionen.

— *Nominiert für den FFF Förderpreis für bayerische Nachwuchsregisseure 2014 und für den Preis SOS Kinderdörfer weltweit.*



LAND WITHOUT EVIL (YVY MARAEY)

Juan Carlos Valdivia

Bolivien, Mexiko, Norwegen | 2013 | 105' **OmeU**

Ein bildgewaltiges, lyrisches und humorvolles Roadmovie aus dem gegenwärtigen Bolivien in oft atemberaubender Landschaft. Zugleich ein hochaktueller Einblick in gesellschafts-politische Entwicklungen in diesem lateinamerikanischen Land.

Der bolivianische Filmemacher Andrés, ein „karai“ oder „Weißer“, steckt in einer tiefen kreativen und existentiellen Krise. Auf seiner Sinnsuche stößt er auf einen ethnografischen Film des schwedischen Forschers Erland Nordenskjöld aus dem Jahr 1911 über die Guarani, einer indianischen Bevölkerungsgruppe in Bolivien. In der Folge entwickelt Andrés geradezu eine Besessenheit für die Idee einer zurückgezogen in den Wäldern lebenden unkorruptierten Guarani-Gemeinschaft.

In der Hoffnung, dort Antworten auf seine Lebensfragen zu finden, beschließt er, einen aktuellen Film über die Guarani zu drehen. Er engagiert daher Yari, einen indianischen Führer, der ihn auf seiner Reise begleitet. Seine Suche nach dem „Land ohne Übel“ wird jedoch immer mehr zu einer Erfahrung von interkulturellem Austausch, bei dem sich die Welt der Guarani für André auf unerwartete Weise entschlüsselt.

„Land without Evil“ ist das jüngste Meisterwerk des bolivianischen Filmemachers Juan Carlos Valdivia, Preisträger des World Cinema Directing and Screenwriter Awards sowie beim renommierten Sundance Film Festival.

„A film as fascinating, beautiful and as remote as the landscapes in which it is set.“
The Bottom Line



DIE INSEL DER DÄMONEN

Victor Baron von Plessen, Friedrich Dalsheim, Walter Spies

Deutschland | 1933 | 75' **OmdtU**

Ein Schwarz-Weiß-Spielfilmklassiker aus den 1930er-Jahren.

Dieser 1932 auf der indonesischen Insel Bali in der Tradition des großen Filmers Robert Flaherty gedrehte „Natur- und Dokumentarfilm“ war der letzte in Deutschland produzierte Film des deutsch-jüdischen Ethnologen, Juristen und Dokumentarfilmers Friedrich Karl Dalsheim.

Als „Die Insel der Dämonen“ 1933 in den deutschen Kinos anlief, hatte sich gerade Adolf Hitler als Reichskanzler etabliert. Danach konnte Dalsheim nicht mehr für deutsche Produktionsfirmen arbeiten.

Das Drehbuch des Films entstand auf Bali nach monatelanger Zusammenarbeit von Dalsheim mit Baron von Plessen (Produzent), Walter Spies, einem Hindupriester und einem einheimischen Würdenträger.

Die „Stummfilm-Dokumentation mit Spielhandlung“ wird von Laiendarstellern getragen. Erzählt wird die blühende Liebesgeschichte eines jungen Paares, die in Aufnahmen aus dem Alltag und dem Festgeschehen einer balinesischen Dorfgemeinschaft eingebettet ist, deren Leben und Arbeit stark durch Mythen geprägt und beeinflusst wird.

Eingeführt wird der Film von Frau Dr. Michaela Appel, Leiterin der Abteilung Ozeanien und Australien im Museum Fünf Kontinente.



BArch - FLM 56.1/7987 „Insel der Dämonen“

FROM BORDER TO BORDER

Chung Shefong

Taiwan | 2013 | 107' **OmeU**

Chinatown in Kalkutta. Seit mehreren Generationen lebt in dieser indischen Großstadt eine chinesische Minderheit. Doch infolge gesellschaftlicher Ausgrenzung und Selbst-Abschottung blieben die Chinesen für die indische Mainstream-Gesellschaft ein Mysterium.

Der taiwanesischen Filmemacherin Chung Shefong ist mit „From Border to Border“ ein vielstimmiger Film geglückt, der die komplizierten Beziehungen zwischen der chinesischen Minderheit und der indischen Mehrheitsgesellschaft facettenreich vor Augen führt. Er zeigt eindringlich, wie das Leben der Menschen in Chinatown von verschiedensten Herausforderungen geprägt ist: Einerseits von Diskriminierung und „Nicht-Dazu-Gehören-Dürfen“ – und andererseits von Selbstbehauptung und „Nicht-Dazu-Gehören-Wollen“. Und über dem Leben von nahezu Allen schweben die Erwartungen der Familie.

Chung Shefongs Film dokumentiert einerseits die großen historischen Einschnitte im chinesisch-indischen Verhältnis, andererseits auch die interkulturellen Verflechtungen und deren popkulturelle Verarbeitung. So entsteht ein filmisch-ethnografisches Kaleidoskop von den großen Einwanderungswellen über den chinesisch-indischen Krieg von 1962 bis hin zum ersten chinesisch-stämmigen Bollywoodstar.

Der Film „From Border to Border“ wird in Kooperation mit der K26 Art Association (Köln/Beijing) gezeigt.



— *Nominiert für den Taipei Film Award 2014*



SONG FROM THE FOREST

Michael Obert

Deutschland | 2013 | 97' **OmdtU**

Ein modernes Epos zwischen Urwaldriesen und Wolkenkratzern.

Als der US-amerikanische Musikethnologe Louis Sarno als junger Mann im Radio einen Gesang der Bayaka-Pygmäen hört, lassen ihn diese Klänge nicht mehr los. Fasziniert von diesen Rhythmen reist er in den zentralafrikanischen Regenwald und beschließt, mit den Bayaka zu leben. Dort heiratet er und wird Vater eines Sohnes, der als Baby schwer erkrankt und im Sterben liegt. Louis verspricht ihm damals: „Wenn du überlebst, zeige ich Dir eines Tages die Welt, aus der ich gekommen bin.“

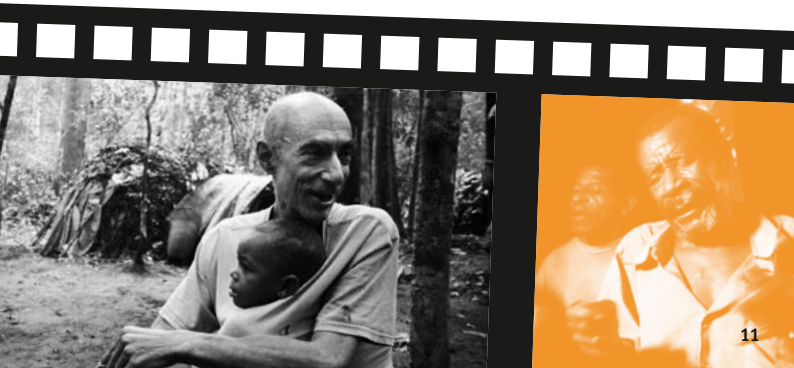
Heute, 25 Jahre nach seiner Ankunft bei den Bayaka, sieht Sarno die Zeit gekommen, dieses Versprechen einzulösen. Er begibt sich mit seinem 13-jährigen Sohn Samedi auf eine Reise nach New York, wo sein Jugendfreund Jim Jarmusch auf ihn wartet. Samedi soll auch diese fremde Welt kennenlernen und einmal selbst entscheiden, in welcher er zuhause sein möchte.

„Song from the Forest“ ist ein vielschichtiger Film über die Liebe zur Musik, über die Liebe zur Natur und über die Liebe zwischen Vater und Sohn. Und zugleich ist er ein eindringliches Dokument über den Zustand der Welt und über die großen Themen zu Beginn des 21. Jahrhunderts: Heimat, das Leben zwischen unterschiedlichen Kulturen und die Auswirkungen der Globalisierung.

„Ein bemerkenswerter, sensibel eindringlicher Film.“ *Screen international*

„Ein hypnotisierender Film.“ *Variety*

— Gewinner des Internationalen Dokumentarfilmfestivals Amsterdam 2013



YOUNG PROFESSIONALS

Die Filme entstanden im Rahmen des Forschungsmoduls des Masterschwerpunkts „Visuelle Ethnologie“ am Institut für Ethnologie an der LMU-München unter der Leitung von Dr. Julia Bayer.

► SMART SUBJECTS AND THEIR GADGETS

Gerhard Schönhofer. Sounddesign: Florian Hofmeister
Indien | 2015 | ca. 25' **OmdtU**

Neue Technologien, mobiles Internet und soziale Medien verändern und prägen die Lebenswelten der Menschen weltweit. In „Smart Subjects and their Gadgets“ folgt der Filmemacher unter anderem einer frischgebackenen Smartphone-Besitzerin durch Neu Delhi und vermittelt Einblicke in die Veränderungen, die durch den neuen ständigen Begleiter im Leben der Protagonistin entstehen. Interviews mit einem Fotografen, einem Werbefachmann, der Besuch einer studentisch organisierten Selfie-Ausstellung sowie Streifzüge durch die Grünanlagen und den größten Elektrowaren-Basar der indischen Hauptstadt kontextualisieren die gewonnenen Einblicke.

► ASSEMBLY LINE

Dimona Stöckle
Deutschland | 2015 | 24' **Deutsche Fassung**

Maschinen, Menschen und Steine in einer staubigen, lärmenden Landschaft.

Der meditative Film berichtet auf eindringliche Weise von den alltäglichen Abläufen in einer bayrischen Fließbandanlage.



Smart Subjects ..



Assembly Line



Über den Mut



Natürlich na



► ÜBER DEN MUT, SICH DER ZUKUNFT ZU STELLEN

Sophie Demeter

Deutschland | 2015 | 23' **Deutsche Fassung**

„Wie stellst Du Dir deine Zukunft vor? Möchtest Du sie selbst gestalten? Wenn ja, wie?“

Die Seminarwoche „Perspektiven bilden“ bietet jungen Menschen einen Raum, sich mit Fragen ihrer eigenen Zukunft und der Zukunft der Welt auseinanderzusetzen. In diesem Rahmen gibt der Film-Workshop Deine Zukunftsvisionen als Film vier jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Vorstellungen, Träume und Ängste in Bild und Ton auszudrücken.

Der Dokumentarfilm begleitet diese jungen Menschen in der Themenfindung, der Gestaltung und der Umsetzung ihrer Filmprojekte. Was sagen die zwei entstandenen Videos über eine junge Generation aus, auf der eine große Zukunftsverantwortung lastet?

► NATÜRLICH NACKT

Verena Neumair

Deutschland | 2015 | 15'30" **Deutsche Fassung**

Die Kleider abzulegen bedeutet für die Mitglieder der Nacktsportgruppe von Alex auch, den Alltagsstress abzulegen. Denn ohne Kleidung stehen andere Dinge im Vordergrund: Die Sonne, das Wasser, das Spüren des Windes direkt auf der Haut – und so zu sein, wie der Mensch von Natur aus ist, nämlich nackt.

ELEPHANT'S DREAM

Kristof Bilsen

Belgien | 2014 | 74' **OmeU**

Ein eindringlicher Film über das Warten, über erzwungene Untätigkeit und über die Missachtung menschlichen Talents. Daneben ein bislang einzigartiges Dokument über das Leben in der Demokratischen Republik Kongo jenseits von Krieg, Diktatur und Gewalt.

„Elephant's Dream“ zeigt auf poetische und einfühlsame Weise einen Staat im Wandel, gesehen durch den Mikrokosmos von Mitarbeitern dreier staatlicher Institutionen in Kinshasa, der drittgrößten Stadt Afrikas: Eine weibliche Postbeamtin im heruntergekommenen Hauptpostamt, zwei Eisenbahnbeamte am quasi still gelegten Bahnhof und eine Gruppe von Feuerwehrleuten in der einzigen Feuerwache.

In lange nachwirkenden Bildern macht „Elephant's Dream“ den Zuschauer zum Zeugen der kleinen, aber offensichtlichen Momente der Veränderung und Revolution, die gleichzeitig die Geschehnisse in der Welt außerhalb des Kongo reflektieren.

„One of the most tender and intense films I've seen in ages, a true film d'auteur.“

Hubert Sauper, Darwin's Nightmare/We come as friends

„Elephant's Dream' masterfully creates a dreamlike listlessness, sad and funny, that gently hints at great historical tragedy. A beautiful film.“

Joshua Oppenheimer, Act of Killing/The Look of Silence

Der Film „Elephant's Dream“ wird in Kooperation mit DOK.fest München gezeigt.



FIGHTING FOR NOTHING TO HAPPEN

Nora Wildenauer

Niederlande, Indonesien | 2015 | 48' **OmdtU**

Ein eindrücklicher Film über Heimatverlust, Weggehen und Ankommen – und ein wichtiges Dokument über Flüchtlinge jenseits europäischer Flüchtlingsdiskussionen.

Der Ausbruch des Vulkans Rokatenda fordert einige Todesfälle. Nun sollen die Einwohner der ostindonesischen Palu'-Insel auf eine andere Insel umgesiedelt werden. Doch eine besorgte Aufnahmegesellschaft und unklare Landrechte im Umsiedlungsgebiet, eine unorganisierte und korrupte Regierung in der Bezirkshauptstadt und ungeduldige Flüchtlinge in Notunterkünften sorgen für große Herausforderungen.

Der Film ist Hauptteil der Masterarbeit der Filmemacherin in Kultureller Anthropologie und Entwicklungssoziologie an der Universität Leiden und basiert auf einer dreimonatigen ethnografischen Feldforschung.

Nora Wildenauer ist mit „Fighting for Nothing to Happen“ ein hochbrisanter und vielstimmiger Film gelungen, der nicht zuletzt durch seine Kamera-Arbeit besticht.



SWAMP DIALOGUES

Ildikó Zonga Plájás

Ungarn, Rumänien | 2014 | 48' **OmeU**

Ein atmosphärisch bestechender und visuell beeindruckender Film über das Leben der Fischer im rumänischen Donaudelta, das als „letztes europäisches Heiligtum“ gilt und UNESCO-Weltkulturerbe ist.

Doch während große Anstrengungen unternommen werden, die biologische Artenvielfalt zu erhalten, wird das Schicksal der Delta-Bewohner und die Not der Gemeinden dieser Region von der Politik weitgehend übersehen. Der Film begleitet die Fischer des Deltas hautnah, schildert ihre Sorgen, Hoffnungen und Nöte. Und je mehr wir von ihrem Leben erfahren, desto dringlicher stellen sich Fragen nach der Zukunft der Fischer in dieser Region.

„Swamp Dialogues“ ist der erste ethnologische Film von Ildikó Zonga Plájás, die in Rumänien und Ungarn Ethnologie und Kulturwissenschaften und anschließend an der Universität Leiden in den Niederlanden Visuelle Anthropologie studierte.



ABDO

Jakob Gross, Annika Mayer

Deutschland | 2015 | 74' **OmdtU**

Coming of age in a revolution.

Fußball, Mädchen, Hasch und Revolution – das Leben des 19-jährigen Abdo verläuft in Extremen. Er ist begeisterter Amateurfilmer – die Kamera sein treuer Begleiter im Alltag. Zwischen ägyptischer Revolution und Fußballmassaker von Port Said versucht er, sich selbst und seinen Platz in einer Gesellschaft im Umbruch zu finden. Gleichzeitig setzt er sich mit den gängigen Problemen eines Jugendlichen auseinander, der auf der Suche nach seiner Bestimmung ist.

Auf dem Tahrirplatz ist er überzeugter Revolutionär, im Stadion Teil der weltweiten Ultra-Fan-Bewegung. Als Abdo drei seiner Freunde während blutiger Ausschreitungen in einem Fußballstadion verliert, beschließt er, nach Gaza zu gehen – dorthin, wo seiner Meinung nach die wahren Revolutionäre sind. Mit der Kamera im Ärmel versteckt, überquert er die Grenze in einem illegalen Schmugglertunnel.

Durch Abdos Blick gewinnt der Zuschauer einen intimen Einblick in sein Leben und in seine Sinnsuche in den Wirren der arabischen Revolution.

Darüber hinaus erzählt der Film eine persönliche Geschichte in Zeiten eines gesellschaftlichen Umbruchs. Er fängt damit Erfahrungen ein, die Jugendliche weltweit durchleben – ob auf der Wall Street, dem Tahrir-, Maidan oder Taksimplatz.

— *Filmfestival Max Ophüls Preis 2015*



WHALE RIDER

Niki Caro

Deutschland, Neuseeland | 2001 | 101' **Deutsche Fassung**

In dem bisher erfolgreichsten neuseeländischen Film aller Zeiten wirft Regisseurin Niki Caro einen bewegenden Blick auf den Kampf eines mutigen Mädchens gegen überkommene Traditionen und um Liebe und Anerkennung.

Bei den Maori in Neuseeland gibt es die Vorstellung, dass ihre Vorfahren in Kanus über das Meer kamen. Die Einwohner von Whangara und der Ostküste hingegen glauben, dass ihr Urahn Paikea vor über tausend Jahren das Land auf dem Rücken eines Wales, der ihn nach dem Kentern seines Kanus gerettet hatte, erreichte. Seither trägt in jeder Generation ein männlicher Nachfahre des Walreiters diesen Titel und ist Oberhaupt der Gruppe. – Nun ist die Zeit für einen neuen Erben gekommen. Als jedoch der Hoffnungsträger bei der Geburt stirbt und nur dessen Zwillingsschwester überlebt, sieht sich Anführer Koro nicht imstande, seine Enkelin Pai(kea) als zukünftiges Oberhaupt zu akzeptieren. Die 12-jährige Pai, die ihren Großvater Koro mehr als jeden Anderen auf der Welt liebt, muss sich nun gegen diesen und eine tausendjährige Tradition auflehnen, um ihre Bestimmung zu erfüllen.

„Die Kinoüberraschung des Sommers kommt aus Neuseeland. Ein grandioser, packender, bewegender Film über das Leben der Maoris zwischen Mythen und Moderne.“ **ARD Kulturreport**

„... voller magischer Bilder, mit einer zeitlosen Geschichte und mit Menschen, deren Schicksale und Gefühle einfach berühren. Fazit: Hineingehen und sich verzaubern lassen!“ **Freundin**

„Obwohl der Film sehr gefühlvoll und das Ende überwältigend ist, ist ‚Whale Rider‘ auch äußerst substantiell und von einer unglaublichen emotionalen Kraft.“ **Los Angeles Times**

„Whale Rider‘ überzeugt gerade durch seinen märchenhaft-mystischen Charme, ohne dabei in Folklore-Kitsch abzudriften. Seine Botschaft lautet: Die moderne Welt würde ihre Seele verlieren, wenn sie sich der Traditionen nicht vergewissert.“ **Filmecho**



Fotos: Pandora Film

FERNGLÜCK

Shaheen Dill-Riaz

Deutschland | 2015 | 91' **OmdtU**

Achtmal Bangladesch und zurück – eine Reise in den entlegenen Norden des Landes.

Auf der Suche nach Glück und Erfüllung in der Fremde – und im Bestreben, einer fremden Kultur zu begegnen – reisen acht junge Freiwillige aus Deutschland nach Bangladesch, um ein Jahr lang als freiwillige Entwicklungshelfer zu arbeiten. Ihre Erfahrungen dort sprengen all ihre Erwartungen.

Der in Berlin lebende, aber in Bangladesch aufgewachsene Filmmacher Shaheen Dill-Riaz begleitet diese jungen Menschen und zeichnet ein sensibles und einfühlsames Portrait ihrer ersten Schritte in einer unbekanntem Welt.

Der Film zeigt die Zweifel und Ängste, die Unsicherheiten und die kleinen Erfolgserlebnisse der deutschen Helfer. Und zugleich lässt er ihre Gastgeber zu Wort kommen, macht ihre Meinung über die Freiwilligen und deren Beitrag in den Dorfgemeinschaften deutlich.

Dazu kommt es während der Dreharbeiten im Land zu schweren Unruhen. Unerwartete Begegnungen, der Einsturz einer Textilfabrik und politische Turbulenzen werfen die Pläne der jungen Helfer gehörig durcheinander.

„Fernglück“ ist der neueste Film von Shaheen Dill-Riaz, der 2010 für seinen Dokumentarfilm „Eisenfresser“ den Grimme-Preis erhalten hat.



TAXI TEHERAN

Jafar Panahi

Iran | 2015 | 86' **OmdtU**

„Ich bin Filmemacher. Ich kann nichts anderes als Filme machen. Mit Kino drücke ich mich aus. Es ist mein Leben. Nichts kann mich am Filmemachen hindern. Ich muss unter allen Umständen weiter Filme machen, um der Kunst Respekt zu erweisen und mich lebendig zu fühlen.“ Jafar Panahi

Ein erfrischendes und humorvolles Roadmovie in den lebhaften Straßen von Teheran im Iran.

Der Filmemacher Jafar Panahi lauscht als Taxifahrer den Erzählungen seiner wechselnden Fahrgäste. Da ist ein Taschendieb, der mit einer Lehrerin eine hitzige Diskussion über die Hinrichtung von Dieben diskutiert. Da ist ein schwerverletzter Mann mit seiner Frau, der auf dem Weg zum nächsten Krankenhaus verlangt, sein Testament machen zu können. Da sind zwei alte Damen mit Goldfischen im Glas, die auf dem schnellsten Wege zu einer heiligen Quelle gebracht werden müssen. Und da ist Panahis kleinlaute Nichte Hana, die für die Schule einen Kurzfilm drehen soll, der auch öffentlichkeitstauglich sein soll.

Panahis Komödie ist nicht nur ein Querschnittsportrait der iranischen Gesellschaft, sondern auch ein starkes politisches Statement. Das Berufsverbot im Iran hinderte den Filmemacher nicht daran, weiterhin Filme zu drehen. „Taxi Teheran“ ist sein neuestes Werk, das er heimlich produzierte und zur Präsentation auf internationalen Festivals außer Landes schmuggeln ließ. In Berlin gewann er damit den Goldenen Bären.

„Sehr heiterer Film voller Situationskomik, der gerade durch seine betonte Leichtigkeit so berührend wird.“ Spiegel Online

„Brillant, bewegend und mit einer umwerfend schwarzen Pointe.“ Tagesspiegel

„Ein kleiner Film mit großer Wirkung und vor allem mit großem Humor.“ rbb

„Wirklich, dagegen ist Quentin Tarantino bestenfalls ein Fahrrad-Pizzabote.“ FAZ

„So verdient ... war seit Langem kein Gewinner des goldenen Bären.“ Programm kino.de



GONE (LI KAI)

Xingzheng Jin, Ziyang Zhu

China, Deutschland | 2015 | 78' **OmeU**

Ein eindringlicher Film über die Folgen der Ein-Kind-Politik in China.

Die rigide Familienplanung führte in vielen Regionen zu einer starken Abnahme der Bevölkerungszahl. Gerade in den ländlichen Regionen kommt es dadurch oftmals zu erheblichen Herausforderungen. In den 1960er Jahren wurde während eines Bau-Booms dafür gesorgt, dass jedes chinesische Dorf eine Grundschule und jede Kleinstadt weiterführende Schulen bekamen. Doch da dabei die schwindende Geburtenrate nicht berücksichtigt wurde, fehlen nun die Kinder.

Zudem führte und führt der wirtschaftliche Wandel in China zu einer starken Landflucht. Viele Bauern zogen in die großen Städte, um dort ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

So scheinen aus weiten Regionen Chinas Familien, Schüler, Studenten und Lehrer zu verschwinden. Zurück bleiben riesige, geradezu gespenstische Schulgebäude.

„Gone“ erzählt von den Schicksalen der Familien, die durch die politischen Maßgaben in ihrem Land stark betroffen sind. Dabei bleibt er sehr nah bei seinen Protagonisten und zeigt nachhaltig, wie stark persönliche Leben durch bürokratische Vorgaben geprägt werden. Die Kamera bleibt dabei stets auf Augenhöhe und vermittelt sensible Einblicke in chinesische Alltagswelten.



IRAQI ODYSSEY

Samir

Schweiz, Irak, VAE, Deutschland | 2014 | 163' **Deutsche Fassung**

Eine weltumspannende Familien-Saga: Die bewegende Langzeitdokumentation des Züricher Filmregisseurs Samir, 1955 in Bagdad als Sohn eines Irakers und einer Schweizerin geboren und 1961 mit den Eltern in die Schweiz übergesiedelt, vermittelt anhand einzigartiger historischer Archivaufnahmen aus dem Bagdad der fünfziger Jahre sowie Ausschnitten aus Spielfilmen und Fernsehnachrichten eindrücklich, wie der einst weltoffene, moderne und ethnisch gemischte Irak im Zuge weltpolitischer Verstrickungen weitgehend zerstört wurde.

„Iraqi Odyssey“ erzählt von den Lebensläufen und Schicksalen der Mitglieder Samirs eigener irakischer Großfamilie. In der Diaspora lebend und im Laufe der letzten 50 Jahre über die ganze Welt zerstreut, gelten sie als Hauptakteure einer wahrhaften Odyssee. Samirs Verwandte leben ein Leben zwischen Exil und Heimat, wobei die Sehnsucht nach der irakischen Heimat stets stark bleibt. In dem dreistündigen Epos rückt auch Samir selbst immer wieder ins Bild.

Durch die umfangreiche Beleuchtung eines irakischen Bürgertums über mehrere Generationen hinweg erlebt der Zuschauer hautnah die Geschichte des Irak seit dem Ende der Kolonialzeit. Die ottomanische Ära, die Jahre des britischen Völkerbund-Mandats, die Hoffnungen auf Unabhängigkeit, die Machtübernahme der Baath-Partei und die Radikalisierung unter Saddam Hussein sowie die Mitverantwortung des Westens für den Zusammenbruch weiter Teile dieses Landes zeigen ein Bild der arabischen Welt jenseits aller Klischees.

„Ein reiches, akribisch recherchiertes und mit wunderbarem historischem Bildmaterial ausgestattetes Epos.“ **Berliner Zeitung**

„Ein Meisterwerk des zeitgenössischen Dokumentarfilms.“ **SWR 2**

„In den Zeiten von Terror und Extremismus erinnert dieser Film an einen anderen Irak.“ **Deutsche Welle TV**



IMPRESSUM UND INFORMATIONEN

Eine Veranstaltung des Museums Fünf Kontinente
und des Instituts für Ethnologie der Universität München

Veranstaltungsort

Museum Fünf Kontinente
Maximilianstraße 42, 80538 München, Vortragssaal, 1. OG

Öffentliche Verkehrsmittel

S-Bahn: Isartor

U-Bahn: U4, U5 Lehel

Tram: 18, 19 Maxmonument



Vorbestellungen

Telefon 089 210 136 100

E-Mail ethnofilmfest@museum-fuenf-kontinente.de

Eintritt

Einzelkarte 7,- €

Einzelkarte ermäßigt 5,- €

Dauerkarte 25,- €

Dauerkarte ermäßigt 20,- €

Kinderkarten für Kinder- und Familienfilm 4,- € (bis 15 Jahre)

Ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Freundeskreises

Abkürzungen

OmdtU: Original mit deutschen Untertiteln

OmeU: Original mit englischen Untertiteln

Gesamtkoordination: Stefan Eisenhofer, Frank Heidemann.

Texte: Stefan Eisenhofer, Claudia Lercher. *Redaktion:* Stefan

Eisenhofer, Claudia Lercher, Dorothee Schäfer. *Organisation:*

Stefan Eisenhofer, Claudia Lercher. *Technik:* Altendorfer.

Gestaltung und Satz: kochan & partner und formidee, München.

Druck: Ortmaier-Druck GmbH, Frontenhausen

Änderungen vorbehalten

Besuchen Sie uns online und auf Facebook:

museum-fuenf-kontinente.de

facebook.com/museumfuenfkontinente

PROGRAMMÜBERSICHT

Mi	18.11.2015	19.00	<i>Eröffnungsfilm</i> An der Seite der Braut 89' Antonio Augugliaro, Gabriele Del Grande, Khaled Soliman Al Nassiry
Do	19.11.2015	16.30	Delhi at Eleven 82' David MacDougall, Ravi Shivhare, Anshu Singh, Aniket Kumar Kashyap, Shikha Kumar Dalsus
		18.30	Steppenlauf 82' Anni Seitz
		20.30	Land without Evil (Yvy Maraey) 105' Juan Carlos Valdivia
Fr	20.11.2015	16.30	<i>Der Filmklassiker (1933)</i> Die Insel der Dämonen 75' Victor Baron von Plessen, Friedrich Dalsheim, Walter Spies
		18.30	From Border to Border 107' Chung Shefong
		20.30	Song from the Forest 97' Michael Obert
Sa	21.11.2015	14.00	<i>Young Professionals</i> Smart Subjects and their Gadgets ca. 25' Gerhard Schönhofer Assembly Line 24' Dimona Stöckle Über den Mut, sich der Zukunft zu stellen 23' Sophie Demeter Natürlich nackt 15'30" Verena Neumair
		16.30	Elephant's Dream 74' Kristof Bilsen
		18.00	Fighting for Nothing to Happen 48' Nora Wildenauer
		19.30	Swamp Dialogues 48' Ildikó Zonga Plájás
		21.00	Abdo 74' Jakob Gross, Annika Mayer
So	22.11.2015	11.00	<i>Kinder- und Familienfilm</i> Whale Rider 101' Niki Caro
		14.00	Fernglück 91' Shaheen Dill-Riaz
		16.00	Taxi Teheran 86' Jafar Panahi
		18.00	Gone (Li Kai) 78' Xingzheng Jin, Ziyang Zhu
		20.00	Iraqi Odyssey 163' Samir
